



DEUTSCHLANDS APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG
DER IM GEBIETE DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN
IM
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG
DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
VON
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

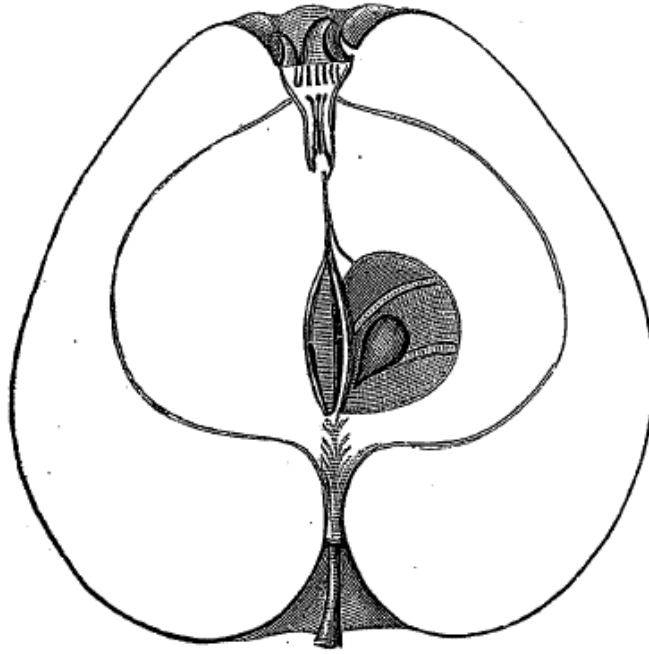
DR. TH. ENGELBRECHT,

Geh. Med.-Rath und Professor in Braunschweig.

HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON
ALBERT PROBST.

BRAUNSCHWEIG,
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.



246. Crede's Taubenäpfel (Illustr. Handb.) 0††, Januar bis Juni.

Illustr. Handb. I, p. 105. — Crede's blutrother Winter-Täubling (Diel, system. Verzei-
1. Fortsetzung, Nr. 387. — Pigeonnet Credé (Leroy, Dict.).

Gestalt 60:58—59, auch kleiner, etwas abgest. ei- bis eikegelf., stielbauch.
Hälften fast gleich.

Kelch geschlossen bis halb offen, meist grünlich, bewollt. Blättchen
mittelbreit, am Grunde etwas getrennt, ziemlich lang, nach innen geneigt,
aufrecht, etwas nach aussen gebogen. Einsenk. mitteltief, etwas enge,
zwischen recht flach zum Bauche laufenden Rippen. Querschn. fast rund.

Stiel holzig, dünn, etwa 11 mm l., braun, flaumig. Höhle mässig tief, etwas
enge, meistens eben, nicht oder sehr wenig und zart berostet.

Schale glatt, etwas geschmeidig, glänzend, hellgrün, später hellgelb,
sonnenw. dunkelcarmoisin bis blutroth überzogen. Punkte ziemlich
zahlreich, sehr fein, gelblich oder nur Dupfen. Welkt nicht. Geruch
fehlt.

Kernhaus 41:35, flachrund zwiebelf. Kammern 10:15, stielw. stumpf
gespitzt, kelchw. stark abgerundet, fast glattwandig, geräumig, nicht
oder wenig offen. Achsenh. ziemlich schmal. Kerne zu 1 bis 2, gross,
eiförmig, gespitzt, braun, nicht alle vollkommen.

Kelchhöhle trichterförm., mit kurzer Mündung, etwa $\frac{3}{5}$ zur Achsenh.
Pistille kurz verwachsen, bis über die Theilung dicht bewollt. Staub-
fäden meistens im äusseren Fünftel.

Fleisch weisslich, fein, erst fest, später markig und ziemlich zart, saftig,
etwas rosenäpfelartig oder bittermandelartig gewürzt, etwas vorherr-
schend, doch mild wenig, fast ebenso süss.

Die Früchte erhielt ich von Lencer-Bittstädt bei Arnstadt.